

Henning-Prehl, Claudia

Von: Spangenberg, Volker (ADD Trier) <Volker.Spangenberg@add.rlp.de>
Gesendet: Mittwoch, 14. September 2016 13:09
An: Henning-Prehl, Claudia
Cc: Kraus, Achim
Betreff: AW: Förderrechtliche Anerkennung der Kostensteigerung Stadtmauer, Mayen

Guten Tag Frau Henning-Prehl,

Sie haben mit dem Schreiben vom 08.06.16 ergänzende Unterlagen zum o.g. Vorgang vorgelegt. Zusätzlich ist im Nachgang noch ein Schreiben des Architekturbüros Reichwein vom 29.06.16 vorgelegt worden.

Auf der Grundlage dieser Unterlagen können die entstandenen Aufwendungen durch den notwendigen Verzicht auf das übliche Trockenspritzverfahren sowie durch die Abbruch- und Aufmauerungsarbeiten im nicht sichtbaren Teil des Wehrgangs als unvorhersehbar und unabweisbar bewertet werden.

Mit Schreiben der ADD vom 25.8.15 sind zuwendungsfähige Kosten von 175.319,84 € (brutto) bei geschätzten Gesamtkosten von 197.000 € (brutto) anerkannt worden. Darauf aufbauend ist die Kostensteigerung bei der KG 300 im Zuge der Submission von 18.943,61 € (170.073,61 € - 151.130 €) zzgl. der anteiligen BNK von 3.788,77 € als allgemeine Kostensteigerung zu bewerten. Demnach können Ausgaben in Höhe von 22.732,33 € (brutto) nicht als unvorhersehbar und unabweisbar anerkannt werden. Dieser Betrag ist von den Gesamtkosten von 234.428,23 € (brutto) in Abzug zu bringen. Demnach ergeben sich unter Berücksichtigung der unvorhersehbaren und unabweisbaren Mehrkosten zuwendungsfähigen Ausgaben von 211.696 € (brutto) für das o.g. Vorhaben.

Diese zuwendungsfähigen Kosten können im Zuge der verfügbaren Restmittel gefördert werden. Bitte berücksichtigen Sie die zuwendungsfähigen Ausgaben von 211.696 € (brutto) für das o.g. Vorhaben in der KoFi für die o.g. Gesamtmaßnahme. Eine Berücksichtigung der Mehrkosten im nächsten Förderantrag ist zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen
Volker Spangenberg

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
Ref. 21b / Kommunale Entwicklung, Sport und Denkmalschutz
PF 20 05 55
56005 Koblenz
Tel. 0261/500818-3521
Fax 0261/500818-3528

Besucheranschrift
Hohenfelder Straße 16
56068 Koblenz

Von: Spangenberg, Volker, Dr.
Gesendet: Mittwoch, 4. Mai 2016 15:56
An: 'Henning-Prehl, Claudia'
Cc: 'Köhler, Stefan'; 'Mannebach, Michaela'; Kraus, Achim
Betreff: AW: Förderrechtliche Anerkennung der Kostensteigerung Stadtmauer, Mayen

Guten Tag Frau Henning-Prehl,
zu dem o.g. Vorgang kann ich Ihnen Folgendes mitteilen.

Die Förderung von Mehrkosten kann nach gängiger Förderpraxis nur dann erfolgen, wenn diese Ausgaben unvorhersehbar und unabweisbar sind.

In Anbetracht dessen möchte ich Sie um die folgenden Angaben bzw. Unterlagen bitten, um klären zu können, ob die Mehrkosten bei dem o.g. Vorhaben unvorhersehbar waren:

- Mitteilung der vor dem Baubeginn durchgeführten bautechnischen Untersuchungen und bzw. Gutachten,
- Vorlage eines Schreibens des Instituts für Steinkonservierung e.V. bzw. eines Gesprächsvermerks über den Termin mit Frau Dr. Egloffstein (Institut für Steinkonservierung e.V.) bzgl. der notwendigen Ausräumung der Fugen und Neuverfugung per Hand,
- Vorlage eines Schreibens der zuständigen Denkmalpflegebehörde bzw. eines Gesprächsvermerks über den Termin mit der zuständigen Denkmalpflegebehörde bzgl. der Auflage über die Aufmauerung der Wehrgangsebene mit Basaltsteinen.

Des Weiteren steht gemäß dem Schreiben der ADD vom 25.08.15 die Förderung der ermittelten zuwendungsfähigen Kosten von 175.319,84 € (brutto) unter dem Vorbehalt, dass die Förderung mit Mitteln der Denkmalpflege abschließend geklärt wird. Bitte legen Sie hierzu ein Schreiben der zuständigen Denkmalpflegebehörde vor.

In Bezug auf das o.g. Vorhaben verweise ich auf meine beigefügte E-Mail vom 29.2.16, die sich auf Ihr Schreiben vom 24.2.16 bezog und nicht beantwortet worden ist.

Für diesbezügliche Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Volker Spangenberger

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
Arbeitssitz Koblenz
Ref. 21B - Kommunale Entwicklung, Sport und Denkmalschutz
Tel. 0261/120-2768
Fax 0261/120882768
Südallee 15-19
56068 Koblenz
Postanschrift
Stresemannstr. 3-5
56068 Koblenz

Von: Henning-Prehl, Claudia [<mailto:Claudia.Henning-Prehl@Mayen.de>]

Gesendet: Mittwoch, 27. April 2016 18:03

An: Spangenberger, Volker, Dr.; Kraus, Achim

Cc: Köhler, Stefan; Mannebach, Michaela

Betreff: Förderrechtliche Anerkennung der Kostensteigerung Stadtmauer, Mayen

Sehr geehrter Herr Dr. Spangenberger,
sehr geehrter Herr Kraus,

bezugnehmend auf den Bewilligungsbescheid 2015 vom 17. Dezember 2015, Punkt 3.8 der Nebenbestimmungen und Hinweise erlaube ich mir, nach der förderrechtlichen Anerkennung der Kostensteigerung bei der Sanierung der Stadtmauer zu fragen.

Die ADD wurde erstmals mit Schreiben vom 03.09.2015 über eine zu erwartende Kostensteigerung informiert. Am 26.11. 2015 wurde in gleicher Angelegenheit ein Telefonat geführt. Am 22.12.2015 wurde der Antrag auf förderrechtliche Anerkennung der Kostensteigerung und der Erteilung des diesbezüglichen vorzeitigen Maßnahmenbeginns gestellt. Die Fortführung der Maßnahme wurde mit Mail vom 28.12.2015 genehmigt. Zwecks Darlegung des Sachverhaltes hat am 19. Januar 2016 ein Gespräch mit Frau Djorgimajkoski stattgefunden. Mit Schreiben vom 24.02.2016 wurde seitens der Stadt der Sachverhalt, welcher zur Kostensteigerung führte, erneut umfassend dargelegt und um förderrechtliche Anerkennung gebeten.

Könnten Sie mir bitte eine kurze Mittelung über den Sachstand in dieser Angelegenheit geben?

Mit freundlichen Grüßen
Claudia Henning-Prehl

Stadtverwaltung Mayen
Fachbereich 3 – Bereich Planung
Rathaus Rosengasse
56727 Mayen
Tel.: 02651-881031
Fax: 02651-8853000
<mailto:claudia.henning-prehl@mayen.de>

Besuchen Sie uns im Internet unter: <http://www.mayenzeit.de>
oder bei Facebook www.facebook.com/StadtMayen

Bitte prüfen Sie, ob diese Mail ausgedruckt werden muss.

Burgfestspiele Mayen 2016: <http://www.mayen.de/Kultur-und-Maerkte/Burgfestspiele/>

Kinderstück „Pinocchio“ – ab dem 24. Mai

Schauspiel „M. Butterfly“ – ab dem 11. Juni

Songdrama „Ewig Jung“ – ab dem 27. Juni

Tommer-Komödie „Honigmond“ – ab dem 07. Juli auf der Kleinen Bühne im Arresthaus